

Mittwoch 8. März 06

Internationaler Frauentag Offenburg

DIE ZENTRALEN FORDERUNGEN AM  
ERSTEN INTERNATIONALEN FRAUENTAG 1911 WAREN:

- Wahl- und Stimmrecht der Frauen
- Gleicher Lohn bei gleicher Arbeit
- Kürzere Arbeitszeiten ohne Lohnkürzungen
- Arbeitsschutzgesetze
- Ausreichender Mutter- und Kinderschutz
- Festsetzung von Mindestlöhnen
- Frauen gegen den imperialistischen Krieg

Der Brauch, Frauen am 8. März eine Rose zu schenken, geht zurück auf das Jahr 1912. 14 000 Textilarbeiterinnen forderten mit einem Streik gegen Hungerlöhne und Kinderarbeit in den USA "Brot und Rosen".

"BROT" STEHT FÜR:

- Recht auf Arbeit
- Gerechte Entlohnung
- Gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen
- Menschengerechte Arbeitsbedingungen
- Berufliche Entfaltung und Fortentwicklung
- Eigenständige soziale Sicherung für die Frau

"ROSEN" STEHEN FÜR:

- Die Möglichkeit mit Kindern zu leben und berufstätig zu sein
- Familiengerechte Arbeitszeiten
- Die Erfüllung kultureller Bedürfnisse
- Eine menschenwürdige Wohn- und Lebensumwelt
- Humane Politikformen
- Frieden und Toleranz
- Die gleichberechtigte Teilhabe von Männern an Hausarbeit und Kindererziehung

Diese Forderungen haben bis zum heutigen Tage nicht an Aktualität verloren.



Frauen starten durch...  
andere Länder - andere Bedingungen

## Frauen starten durch ... andere Länder - andere Bedingungen

### A U F T A K T V E R A N S T A L T U N G

**11-15 Uhr | Unter den Pagoden, Innenstadt Offenburg,  
beim Historischen Rathaus**

Durchstarten zum Internationalen Frauentag mit Rosen,  
Informationen und Dialog bei Tee, Kaffee und Gebäck  
Aktion von Amnesty International: "Gegen Säureattentate an  
Frauen in Bangladesch"

Veranstaltet von Offenburger und Ortenauer  
Frauenorganisationen:

Amnesty International Offenburg, Arbeitskreis  
Frauen in Not, Aufschrei e.V., Deutscher Frauenring  
- Ortsring Offenburg, DGB-Region Südbaden Hoch-  
rhein und DGB-Bezirk Baden-Württemberg -  
Büro für transnationale Kooperation, Frauengruppe  
St. Ursula, Frauen helfen Frauen Ortenau e.V.,  
Frauenrat Offenburg, Gleichstellungsbeauftragte  
der Stadt Offenburg, Haus- und Landwirtschaft-  
liche Schulen Offenburg, Hochschule Offenburg,  
IG Metall Offenburg, IN VIA Internationaler  
Mädchen- und Frauentreff, Kath. Arbeitnehmerbe-  
wegung, Türkische Frauengruppe - Bunttes Haus,  
Ver.di Ortenau, VVN-BdA/Vereinigung der Verfolg-  
ten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten e.V.

Vi.S.d.P.: Regina Geppert, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Offenburg

**Mittwoch 8. März 06**

**Internationaler Frauentag Offenburg**

### A B E N D V E R A N S T A L T U N G

**Hochschule Offenburg, Badstraße 24, Südring,  
Großer Hörsaal (Raum B 012) und Foyer**

**19.30 Uhr | Kabarett: Die Querdenker mit  
"Die Frau - Das unbekannte Wesen"**

**20.00 Uhr | TALK-RUNDE: "FRAUEN STARTEN DURCH –  
ANDERE LÄNDER ANDERE BEDINGUNGEN"**

Vertreterinnen verschiedener Länder diskutieren die wirtschaft-  
liche und soziale Situation von Frauen in der Gesellschaft -  
ein Erfahrungsaustausch hinsichtlich Ausbildungs- und Berufs-  
chancen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Frauen in  
öffentlichen Funktionen

Teilnehmerinnen:

- Edith Schreiner, Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg
- Ritva Dietterich, Naturwissenschaftlerin (für Finnland)
- Lidiya Rottenecker, Europasekretärin (für Kroatien)
- Dr. Renate Tebbel, Leiterin Akademisches Auslandsamt  
(für Australien und USA)
- Vera Vanié, Wissenschaftliche Mitarbeiterin (für Frankreich)
- Prof. Dr. rer. nat. Christiane Zell, Professorin (für Deutschland)

Moderation: Regina Geppert, Gleichstellungsbeauftragte der  
Stadt Offenburg

Anschließend im Foyer der Hochschule Offenburg:  
Erfahrungsaustausch, Gespräch und Diskussionen bei Getränken  
und türkischem Buffet

Ausstellung "Frauenansichten" - Fotodokumentation über  
Offenburger Frauen, Bilder aus Beruf und Alltag  
Initiatorin: Regine Kintscher-Brands, Frauenrat Offenburg

Aktion Amnesty International "Gegen Gewalt durch Kleinwaffen"